

# natur und mensch

49. Jahrgang • Heftnummer 1 / 2007

La nature et l'homme  
La natura e l'uomo  
La natira e l'uman



**Moore und Moorlandschaften**



**Der Rhein hat Zukunft**



**Geothermie und Erdbeben**



**RHEINAUBUND**



# Weltnaturerbe Hohe Tauern und Donau-March-Thaya-Auen?

**Österreich stellt sich gerne als Umweltmusterland dar. Trotzdem hat es kein einziges Weltnaturerbe ausgewiesen. Das sollte sich nach Ansicht der Organisation „Alliance for Nature“ bald ändern, denn sowohl der Nationalpark Hohe Tauern als auch die March-Thaya-Auen erfüllen die Voraussetzungen, um als Weltnaturerbe der UNESCO ausgewiesen zu werden.**

Christian Schuhböck

Ursprünglich sollte der Nationalpark Hohen Tauern als gemischte Weltnatur- und Kulturerbestätte nominiert werden – nämlich die Kernzone als Naturerbe und die Großglockner-Hochalpenstrasse als Kulturerbe. Letztendlich entschloss man sich, die Eintragung in zwei Etappen durchzuführen. Zuerst sollte die Kernzone des Nationalparks als Naturerbe in die UNESCO-Liste Eingang finden. Und dann sollte eine Erweiterung durch die Großglockner-Hochalpenstrasse als Kulturerbe erfolgen. Doch schon in der Begutachtungsphase zeigte sich, dass die Kernzone des Nationalparks nicht den Kriterien entsprechen würde. Denn bis zum Sommer 2006 besass nur der Kärntner Anteil des Nationalparks Hohe Tauern die internationale Anerkennung der IUCN, während der Salzburger und Tiroler Anteil jeweils zu sehr anthropogen beeinflusst waren. Demzufolge wurde der Antrag von österreichischer Seite noch vor dem Beschluss des Welterbe-Komitees zurückgezogen. Denn im Falle eines

Beschlusses der „Nichteintragung“ kann in der Regel eine nochmalige Anmeldung nicht vorgelegt werden.

### Hindernisse ausgeräumt

Da die seinerzeitigen Hindernisse nun ausgeräumt sind, könnte jetzt eine nochmalige Nominierung dieser faszinierenden Hochgebirgslandschaft als potenzielle Weltnaturerbebestätte erfolgen. Seit einem halben Jahrzehnt hat die von Natur- und Kulturschätzen so reich gesegnete Alpenrepublik nichts mehr in das Erbe der Menschheit eingebracht und die Tatsache, dass Österreich, welches sich bisweilen auch gerne als Umweltmusterland bezeichnet, bis heute kein einziges Weltnaturerbe ausgewiesen hat, ist ohnedies schon seltsam genug! Österreich hat bis dato nur Weltkulturerbestätten in das „Erbe der Menschheit“ eingebracht: Schloss und Park von Schönbrunn, Altstadt von Salzburg, Kulturlandschaft Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut, Semmeringbahn mit umgebender Landschaft, Altstadt von Graz, Kulturlandschaft Wachau, historisches Zentrum

**Die einmalige Hochgebirgslandschaft rund um den Großglockner.**



von Wien, Kulturlandschaft Neusiedler See. ALLIANCE FOR NATURE ist gerne bereit, den Bundesländern Kärnten, Salzburg und Tirol bei der Nominierung des Nationalparks Hohe Tauern als Weltnaturerbe behilflich zu sein.

### Donau-March-Thaya-Auen samt Marchfeldschlösser

Ein weiteres Weltnaturerbe-Projekt wäre jenes an den Donau-March-Thaya-Auen. Niederösterreichs Landeshauptmann hat bereits das Kulturministerium ersucht, eine entsprechende Initiative der ALLIANCE FOR NATURE zu unterstützen. Der Nationalpark Donau-Auen besitzt seit längerem die IUCN-Anerkennung. Die Donau-March-Auen sind zudem gemäss Ramsar-Konvention ein für Wasser- und Watvögel international bedeutendes Feuchtgebiet. In Tschechien könnte das Weltnaturerbe-Gebiet an die bereits bestehende Welterbe-Kulturlandschaft Lednice-Valtice „andocken“. Und gemeinsam mit der Slowakei könnte diese Region als trilaterales Welterbe-Gebiet ausgewiesen und als eine Art „Friedenspark“ in das Erbe der Menschheit eingebracht werden.

Bislang haben sich die Beamten der NÖ Landesregierung jedoch geweigert, diese aussergewöhnliche Auenlandschaft auf die entsprechende Vorschlagsliste an die



**Die Kernzone des Nationalparks Hohe Tauern sollte als Weltnaturerbe ausgewiesen werden.**

Foto: ALLIANCE FOR NATURE

Hainburg, das grösste Laufkraftwerk an der österreichischen Donau, errichtet werden. Beide Kraftwerksprojekte konnten dank engagierter Naturschützer und Umweltorganisationen verhindert und die betroffenen Naturschönheiten in Nationalparke überführt werden.

Österreich würde mit der Eintragung der Hohen Tauern und der Donau-March-Thaya-Auen in die Welterbe-Liste das eklatante Ungleichgewicht zwischen dem europäischen Natur- und Kulturerbe verbessern. Denn in ganz Mitteleuropa gibt es, sieht man von den Fossilienlagerstätten ab, nur eine einzige „lebende“ Weltnaturerbebestätte – die Hochgebirgslandschaft in den Berner Alpen rund um Jungfrau, Mönch und Eiger samt Aletschgletscher.

---

Christian Schubböck  
Alliance for Nature  
Thaliastrasse 7  
A-1160 Wien  
Tel. 003 1 893 92 98  
office@AllianceForNature.at  
www.AllianceForNature.at

---

UNESCO zu setzen. ALLIANCE FOR NATURE appelliert daher an die NÖ Landesregierung, endlich „grünes Licht“ für die Nominierung der Donau-March-Thaya-Auen zu geben. „Man könnte diese herrliche Auenlandschaft gemeinsam mit den Marchfeldschlössern als gemischtes Weltnatur- und Weltkulturerbe nominieren“, schlägt ALLIANCE-Beiratsvorsitzender Stefan Oberhauser zudem vor und hofft auf die Unterstützung der Marchfeldschlösser-Betreiber.

**Die Donau-March-Thaya-Auen haben manche Überraschung zu bieten.**

Foto: March-Thaya-Auen / Spießmeier

**Österreichs Nationalparke als potenzielle Welterbestätten**

Die Hohen Tauern und die Donau-March-Thaya-Auen haben als recht gegensätzliche Landschaften in der österreichischen Geschichte des Natur- und Landschaftschutzes etwas Gemeinsames. Zum einen waren beide Regionen grossen Kraftwerksplänen ausgesetzt. In den Hohen Tauern sollten sämtliche Gletscherbäche an der Südabdachung der Venediger- und Glocknergruppe in das Kraftwerk Dorfertal-Matrei, dem grössten in den Ostalpen geplanten Speicherkraftwerk, abgeleitet werden. In den Stopfenreuther Auen sollte das Kraftwerk

